

Anel

Racheengel

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Wenn man von Slytherins geärgert wird muss man eine Entscheidung treffen. Und Marry hat ihre getroffen.
Sie will Rache.

Vorwort

Marry ist meine Figur. J. K. Rowling gehört der Rest. Trotzdem viel Spaß beim Lesen.
Ich würde mich so über eure Kommis freuen.

Inhaltsverzeichnis

1. Prolog
2. Der Weihnachtsball

Prolog

Sachte fiel der erste Schnee auf den Boden. Bald schon würde Hogwarts aussehen wie in einem Märchenbuch.

Die hohen Türme würden über und über mit Neuschnee überzogen sein und wenn die Sonne scheint würde alles glitzern und funkeln, so wie jetzt im Moment.

Die Hogwartsschüler durften in das kleine von Zauberern bewohnte Dorf gehen und sich mit Süßigkeiten vollstopfen oder durch andere Läden schländern.

Ein junges Mädchen aus Hufflepuff ging gerade verträumt zwischen den Schaufenstern umher und schaute sich alles mögliche an.

Ihr Name war Marry. Marry Sue. Und sie ging in die fünfte Klasse. Ihre beste Freundin hieß Stacy und konnte gerade heute an diesem schönen Tag nicht mitkommen.

Rückblick:

Sie waren im Zaubertrankunterricht mit den Slytherins und hatten einen komplizierten Trank zu brauen.

Der Rest der Stunde war nicht sonderlich interessant, bis auf die Sache wo ein fieser Slytherin Stacy etwas in den Trank warf und der daraufhin explodierte. Das hatte den Professor tierisch aufgeregt, er hatte nichts hinterfragt, immerhin mochte er die Slytherins, er ist ja auch Hauslehrer, und hatte sie heute zum Nachsitzen bestellt. Deswegen konnte Stacy heute nicht mit ihr mit.

(Rückblick ende)

Marry fühlte sich nach einer Weile unwohl. Was machte sie wenn Slytherins kamen? Normalerweise wurde sie von Stacy immer beschützt, aber die war nicht da.

In ihrer linken Hand hielt sie ihre neu erworbenen Schlittschuhe und wollte gerade zum See gehen, als sie von hinten in den Schnee geschübt wurde. Kreischend fiel sie mit dem Kopf in den kalten Schnee. Hinter ihr konnte sie viele lachen hören. Die Slytherins waren wieder da. Wer den sonst?

Mühsam zog sie sich auf die Beine, nur um wieder umzufallen, diesmal traf sie jedoch nicht den Schnee, sondern die umgedrehten Schlittschuhe, also die Kufen. Die Kufen schnitten ihr mitten in eine Gesichtshälfte. Es brannte tierisch, aber es war auszuhalten, vor allem wollte sie aber weg.

Das Gelächter erstarb abrupt, als sie das Blut im Schnee sahen. Mittlerweile war es schon eine Lache geworden.

Ihr Blick war wütend, gefährlich aber vor allem kalt. Langsam drehte sie sich um und starrte die glotzenden Slytherins an. In der Mitte stand der Anführer von ihnen Draco Malfoy. Aber für sie war er ein nichts.

"Das wird Rache geben. Das wirst du nie vergessen", flüsterte sie ihm im vorbeigehen ins Ohr.

Kommiss? ;)

Der Weihnachtsball

"Bist du fertig?", schrie jemand durch den Gemeinschaftsraum der Hufflepuffs. Es kam selten vor das hier so viel betrieb war oder das es laut wird. Heute jedoch war beides. Der alljährliche Weihnachtsball stand nämlich vor der Tür.

"Komme gleich! Hilfst du mir noch schnell bei den Haaren?", schrie sie zurück. Kurz darauf kam Tracy in ihren Schlafsaal gestürzt.

Sie hatte ihre langen braunen Haare offen gelassen und ein kurzes schwarzes Kleid mit tiefen Ausschnitt an. Immerhin sollten auch Hufflepuffs hübsch sein.

Marry hatte ein genauso kurzes Kleid an. Ihres war aber dunkelblau und ihr Ausschnitt war nicht ganz so großzügig ausgeschnitten, wenn auch nicht viel weniger als Tracys.

"Machst du mir ne Hochsteckfrisur?" Tracy nickte.

Marry ging zum Stuhl vorm Spiegel und ließ sich traufplumpsen. Ihre beste Freundin stand hinter ihr und verkelte mit ihren Haaren herum.

"Wie ist das eigentlich mit deinem Gesicht passiert?" Tracy sah sie im Spiegel an und zeigte auf Marrys Narbe, die Dank der Krankenschwester gut verheilt war. Die Narbe würde jedoch für immer in Marrys Gesicht bleiben und sie immer an diesen einen Tag erinnern. Die Narbe zog sich von ihrem Auge und dann bis runter zum Hals. Marry hob ihre Hand und fuhr mit den Fingern langsam über die Narbe. *Irgendwie passt die ja zu mir.*

"Autsch!" Trac hatte gerade ihre Bürste in der Hand und versuchte damit ihre Haare zu kämmen. Die Betonung lag auf versuchen. In Gegensatz zu Trac hatte Marry dicke, lockige Haare. Außerdem waren ihre schwarzrot, nicht braun.

Danach sagte keiner mehr ein Wort. Beide wussten das im Moment Worte überflüssig waren. Nach einer halben Stunde hatte Marry dann ihre Hochsteckfrisur und sah sich kritisch im Spiegel an.

"Geht das so?" Sie drehte sich zu ihrer Freundin um und sah sie an, diese schüttelte jedoch nur ihren Kopf.

"Die anderen werden vor neid platzen. Schminken?" Mit der linken Hand zeigte sie auf ihren Tisch auf dem sich Schminkzeug nur so stapelte. Marry schüttelte den Kopf und verneinte somit. Sie fand das das nicht zu ihr passt.

Als es an der Tür klopfte sahen sich die beiden an und fingen an zu grinsen und dann zu lachen. Wieso sie das taten konnte keiner der beiden richtig sagen.

"Kommt ihr Ladys? Die anderen warten nur auf euch!", sagte Amber und drehte sich auf dem Hacken wieder um.

"Wie nett das sie nur auf uns warten", grinste Tracy und ging mir hinterher.

Wie Tracy vorhergesagt hatten starteten alle Marry an, Jungen sowie Mädchen, sogar einige Geister.

"Können wir endlich gehen?", fragte sie und schien sich wegen der Aufmerksamkeit unsicher zu sein. Was sollte man da machen? Sie war es einfach nicht gewohnt.

Gemeinsam mit einigen anderen Mädchen und Jungen gingen sie zur großen Halle. Der Weg war schnell gemacht, da sie es eilig hatten und sich beeilten.

Die Tür war noch auf ging aber langsam zu. Schnell huschten sie rein und mischten sich unter die Menge.

Die Halle war festlich geschmückt. Überall hingen Gerlanden in Weihnachtsfarben, die vier Tische waren verschwunden und anstatt ihnen konnte man dort jetzt Tanzen. An der einen Seite stand in einzelner Tisch mit essen und trinken und da wo sonst der Lehrertisch war stand ein riesiger Tannenbaum.

Trac hatte ihre Verabredung schon gefunden und spazierte zu ihm hin. Sie hatte sich mit einem Sechstklässler aus Gryffindor verabredet und zog diesen schon munter in die tanzende Menge.

Jeder Schüler ab der dritten Klasse war anwesend. Die Jüngeren schienen sich zwar ein bisschen unwohl zu fühlen, aber ansonsten war die Stimmung recht ausgelassen.

Aus lauter Gewohnheit ließ Marry ihren Blick durch die Halle nach schweifen, auf der Suche nach unruhestiftern. Da sie keine fand schaute sie den tanzenden Leute in der Mitte des Saals zu. Seit sie das erste mal hier war tanzte sie nicht, aber aus einem ganz anderen Grund als einer dachte.

"Tanzt du nicht?"

"Ich tanze nie." Sie überlegte fieberhaft wem diese Stimme gehörte, aber leider fiel es ihr nicht ein und sie

hatte keine Lust sich umzudrehen.

"Wieso nicht?"

"Ich mag es halt zuzugucken und.... ." *Oh Scheiße! Jetzt hätte ich doch fast mein Geheimnis vor einem Fremden verraten.*

"Und was? Kannst du etwa nicht tanzen?" Die Stimme hörte sich sehr empört an.

"Doch", keifte sie zurück und stolzierte an ihm vorbei, aus der großen Halle und konnte dabei sehen mit wem sie geredet hatte. Mit dem nichts Malfoy.